



32. Sportweltspiele der Medizin

Ravensburger Zahnarzt gewinnt sechs Medaillen

Die Hauptstadt Las Palmas der kanarischen Insel Gran Canaria war in diesem Jahr der Austragungsort für die Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit. Über 2100 sportlich aktive Mediziner und Zahnmediziner aus über 50 Ländern wie Australien, Chile, Venezuela, Argentinien, Uruguay, Kanada, Indien, Japan, Südafrika und natürlich aus Europa sind der Einladung gefolgt, um sich in sportlichen Wettkämpfen zu messen. Vor allem aber die kollegialen Gespräche und die weltweiten Kontakte sind ein wesentlicher Bestandteil der Spiele.

In diesem Jahr waren sehr viele Teilnehmer im Schwimmen, der Leichtathletik sowie dem Tennis und Radfahren dabei. Traditionell stark: die deutschen Basketballer (Freak City Dogs aus Bamberg), das Volleyballteam (hauptsächlich Berlin) und die deutschen Beach-Volleyballer (ebenfalls Berlin und Umland), die jeweils den Siegerpokal mit nach Hause nehmen durften.

Für Dr. Frank Schleenbecker wurde der Gang aufs Treppchen bei den 32. Sportweltspielen zur Routine: Insgesamt sechs Medaillen in vier verschiedenen Sportarten konnte der in Berg bei Ravensburg ansässige Zahnarzt verbuchen. Bei seinen mittlerweile achten Spielen verteidigte der ehemalige Leichtathlet und Handballer zum Beispiel seinen Speerwurfstitel zum dritten Mal in Folge, wobei der Vorsprung auf den nächstplatzierten Karsten Keller von der LG Frankfurt lediglich zehn Zentimeter betrug. Edelmetall gab's für Schleenbecker auch in Squash, Diskuswerfen, Power Lifting und Schießen.

Zahnarzt Oliver Spiekermann aus Waldmohr stellte sich erstmalig der internationalen Leichtathletik-Konkurrenz: Mit zwei Bronze-Medaillen und der festen Absicht, sich noch mehr dem Training widmen zu wollen, verließ er mit seiner ebenfalls erfolgreichen Frau Jana Gran Canaria hochzufrieden. Ebenfalls Podestplätze erreichten die Zahnärzte Dieter Berger und Tim Wulff aus dem Rheinland in den leichtathletischen Disziplinen. Hochdekoriert aus Leichtathletik und Schwimmen eine weitere Zahnmedizinerin: Monika Penc, Kaufbeuren. Bei den Radfahrern im sonnigen und sehr bergigen Maspalomas mischte der Kollege Torsten Steinmann vorne mit.

Aber nicht nur die Wettkämpfe, sondern auch der fachliche Austausch mit Medizinern aus aller Herren Länder machen den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus, die im nächsten Jahr in der Weltstadt Istanbul stattfinden wird. Schon allein der Jubel nach Verkündung des nächstjährigen Ortes und das atemberaubende Bewerbungsvideo der türkischen Delegation lassen auf ganz besondere Spiele am Bosphorus hoffen. Ein Grund mehr, weitere deutsche Kollegen als Aktive oder Begleitpersonen begrüßen zu dürfen.

red

